

Wo war noch gleich der QR Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt fragen. Hier ist er ebenfalls abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag!
Einfach in der Twint App scannen:



DIE MACHT DER GEDANKEN



Geldgier

Hebräer 13, 5+6; 1.Timotheus 6,6-10

Egal ob wir viel, wenig oder gerade genug Geld haben zum Leben: Geld übt Macht auf unsere Gedanken und unser Handeln aus.

Hebräer 13, 5: Lass nicht die Geldgier dein Leben bestimmen. Gib dich zufrieden mit dem, was du hast. Denn Gott selbst hat versprochen: Ich werde dich nie vergessen und dich niemals im Stich lassen. (5.Mose 31,6.8)

Diese Verse sind ein Zitat aus dem AT. Mose spricht sie Josua, seinem Nachfolger, und auch dem Volk der Israeliten zu, welche nach 40 Jahren Wandschaft in der Wüste am Übergang zu einem neuen Leben stehen. Ihre Versorgung während der Wüstenwanderung bestand aus göttlichem Eingreifen. Sie wurden von Gott mit dem Nötigsten versorgt (= Manna, Wachteln, Wasser). Mehr nicht. Das würde sich zukünftig ändern, wenn sie sesshaft werden, im Land Kanaan. Mose ahnte wohl, wie gross die Versuchung sein würde für das Volk, sich künftig unabhängig von Gott zu machen in Bezug auf die Versorgung/das Geld und ihren Besitz. Dieser Übergang war eine immense Herausforderung für sie und somit auch ein Prüfstein: Was nimmt künftig den ersten Platz ein in ihrem Leben/ ihrem Herz?

- Wo erkenne ich Parallelen zu meinem Leben?
- Wann erlebe ich Gottes Fürsorge in Bezug auf meine Finanzen besonders intensiv?

Paulus schreibt an Timotheus in 1.Timotheus 6,6+7 welche Haltung er einnehmen soll im Umgang mit Geld.

Nun, ein Leben in der Ehrfurcht vor Gott bringt tatsächlich großen Gewinn (...) 7 Oder haben wir etwas mitgebracht, als wir in diese Welt kamen? Nicht das Geringste! Und wir werden auch nichts mitnehmen können, wenn wir sie wieder verlassen

Wir kommen mit nichts und gehen mit nichts. Alles, was wir haben und zukünftig noch haben werde, ist geschenkt /geliehen. Gott gehört folglich auch mein Konto.

- Fällt mir diese Haltung zu leben schwer? Warum?
- Wie gelingt es mir, mich nicht im *Netz der Versuchungen* zu verfangen? (1.Timotheus 6,9) Was sind meine Versuchungen im Zusammenhang mit Geld / Besitz?

In einem ersten Schritt hilft es ehrlich zu sein sich selbst gegenüber: Was nimmt mein Denken ein im Zusammenhang mit Geld, weil ich besorgt, stolz, selbstgefällig, abgelenkt, gierig usw. bin?

Ein zweiter Schritt, der uns hilft, ist, sich bewusst zu werden: Alles, was ich habe, gehört nicht im eigentlichen Sinne mir, sondern Gott.

1.Timotheus 17,17-18: *Sag allen, die in dieser gegenwärtigen Welt reich sind, sie sollen nicht stolz sein und nicht auf ihr Geld vertrauen, das bald vergehen wird. Stattdessen sollen sie ihr Vertrauen auf den lebendigen Gott setzen, der uns alles reichlich gibt, was wir brauchen, damit wir uns daran freuen und es genießen können.*

Gib Jesus Platz in deinen Finanzen: Wenn du deinen Kontostand siehst mit allen Ausgaben und Einnahmen. Wenn du etwas kaufst. Wenn du etwas spendest. Wenn du dir etwas gönnst. Wenn du merkst, dass du die Tendenz hast zu vergleichen...

Jesus, hilf mir, dass ich eine erlöste Haltung dem Geld gegenüber habe – egal ob ich viel oder wenig habe. Hilf mir zufrieden zu sein mit dem, was ich habe und es so zu brauchen, dass mein Vertrauen in dich wächst. Ein Gewinn ist einzig und allein, wenn ich Ehrfurcht vor dir habe, wenn ich Tag für Tag in der Abhängigkeit von dir lebe. Du bist mein Versorger.